

Straßenlauf im Express-Schlafwagen

Nach zwei Jahren Pause erlebt der Griesheimer Klassiker Rekorde, Glückstränen und einen schnellen Babyjogger

Von Udo Döring

GRIESHEIM. Es hat sich in zwei Jahren Zwangspause offenbar viel Energie angestaut. Denn der Griesheimer Straßenlauf erlebte in seiner 49. Auflage ein kleines Rekordfestival. Was schon mit der Teilnahme von fast 700 Läufern begann, die am Sonntagmorgen auf Strecken zwischen 300 Metern und 21,1 Kilometern Länge unterwegs waren.

Allein im Hauptlauf waren über 400 Läufer auf den Beinen. Die schnellsten hatte Kilian Schreiner vom ASC Breidenbach, der die zehn Kilometer in genau 31:00 Minuten zurücklegte – Streckenrekord.

„Die Strecke ist sehr gut und das war ein guter Saisonanstieg für uns nach einem langen Trainingsblock“, sagte der 28-Jährige, der zehn Kilometer aber schon bald noch um einiges schneller absolvieren will. Möglichst unter 29 Minuten bei den deutschen Meisterschaften am 7. Mai – auf der Bahn, wo seine Bestzeit knapp über dieser Marke liegt. Auf Platz zwei folgte Vereinskollege Lorenz Rau mit 1:33 Minuten Rückstand.

Uwe Drescher vom DSW Darmstadt war auf Platz drei M30-Sieger und bester südhessischer Starter, mit seinen 32:47 Minuten aber überhaupt nicht zufrieden. „Ich wollte endlich mal unter 32 Minuten laufen. Aber wenn man in neue Sphären vorstoßen will, dann kann das auch mal nach hinten losgehen“, sagte der DSW-Triathlet, der gleich in die nächste Disziplin wechselte und etwas bitter lächelnd anfügte: „Jetzt geht es zwei Stunden aufs Rad zum Ausfahren, dann kann die Triathlonsaison losgehen.“

Bei Sarah Overington flossen im Ziel sogar die Tränen – allerdings vor Glück. Denn es war ein perfektes Abschiedsrennen für die 38 Jahre Läuferin vom TuS Griesheim: Sieg in der Frauenklasse mit um eine Minute auf 38:38 gesteigerter persönlicher Bestzeit. „Es fühlt sich wirklich cool an, sein Heimrennen zu gewinnen“, sagte die Engländerin, die in drei Monaten aus beruflichen und familiären



Start beim 49. Griesheimer Jacobi-Straßenlauf mit dem Spitzen-Trio am Ende des Zehnkilometerlaufs – Lorenz Rau (Startnummer 293), Kilian Schreiner (292) und Uwe Drescher (1001) –, Halbmarathon-Sieger Tobias Erbacher (ganz in schwarz) und Christian Flügel, der mit dem Babyjogger auf Rekordjagd ging. Das kleine Bild zeigt Sarah Overington vom TuS Griesheim. Fotos: Thomas Zöller

Gründen in ihre Heimat zurückkehren wird und sich bei ihrem aktuellen Verein nicht nur mit dem Heimiseg bedankte: „Der TuS hat wirklich viel für mich gemacht, ich habe viele coole Freunde gewonnen und viele Abenteuer erlebt.“ Weshalb auch aus den einst geplanten zwei Jahren schließlich sechs Jahre in Deutschland wurden.

Viele Triathleten nutzen Lauf zur Saisonvorbereitung

Schnellste Halbmarathon-Läuferin war Tinka Uphoff (Eintracht Frankfurt) in 1:20:30 Stunden. Auf Platz vier und als W50-Siegerin freute sich Alexandra Rechel über starke 1:28:44 Stunden und einen gelungenen Einstieg in eine Saison, die beim Ironman-Triathlon auf Hawaii enden soll. „Erst steht ein 70.3-Ironman auf Mallorca an, dann will ich mir in Frankfurt das WM-Ticket sichern“, lautet die persönliche Marschbelle der für den ASC Darmstadt startenden Mutter von Junioren-Weltmeisterin Jule Behrens. Deren kleine Schwester Martha war wieder

rum schnellste Schülerin beim 1-Kilometer-Lauf in Griesheim, wo Tom Opp für den TuS auf Gesamtrang zwei lief.

Auch zwei Zweitliga-Triathleten der TSG Kleinostheim nutzten den Straßenlauf für die Vorbereitung auf die anstehende Saison. „Die Strecke ist bestzeiten-fähig, so was findet man ja noch selten“, schwärmte Tobias Erbacher, der als Halbmarathon-Sieger nach 1:11:24 Stunden 34 Sekunden auf Teamkollege David Zimmermann hatte. Beide freuten sich wie alle Läufer nach den bislang äußerst ungemütlichen Apriltagen auch über die guten Wetterbedingungen.

Auch wenn der Wind auf den langen Geraden ebenso spürbar war wie die Höhenmeter der Autobahnbrücke über die A67. Einer genoss die kurze Abfahrt besonders. Christian Flügel, Jäger eines sehr speziellen Weltrekords. „Da konnte ich den Babyjogger auch mal laufen lassen und musste ihn nicht schieben“, sagte der Vater von zwei kleinen Kindern, die er 21,1 Kilometer lang vor sich herschob. Trotzdem brauchte er

nur 1:14:38

Stunden für die Strecke und wurde Gesamtsechster. Diese Form hatte der 38 Jahre alte Läufer vom pfälzischen TSV Kandel in der Elternzeit aufgebaut. Mit dem Ziel: Weltrekord und Guinness-Buch-Eintrag in der Kategorie „Halbmarathon mit zweifach besetztem Laufbuggy“. Dass er dafür 20 Sekunden zu lang unterwegs war, ärgerte Flügel zwar, aber es blieb ja der Stolz auf eine bemerkenswerte und pädagogisch wertvolle Laufereinheit für seine beiden Kinder an der frischen Luft: „Meine Motivation ist es, den Kindern das Laufen näher zu bringen. Vielleicht macht es den beiden irgendwann auch Spaß, sich zu bewegen.“

Noch lassen sie sich lieber chauffieren und nutzen den Babyjogger über weite Strecke als Express-Schlafwagen.

Weitere südhessische Klassensieger Halbmarathon, Männer, U20: Paul Braun (DSW Darmstadt) 1:22:21; M45: Torsten Wambold (LG Bensheim) 1:22:46; M55: Christos Sidiropoulos (Griesheim) 1:48:09; M60: Uwe Bernd (LG Rüsselsheim) 1:31:17; M65: Jürgen Sippel (TuS Griesheim) 1:48:22; M80: Klaus Nie-



pell (TV Königstädten) 2:05:09; Mannschaftswertung: DSW Darmstadt

(Braun, Felix Leonhardt) 1:22:57; Marco Giuntoli 1:26:03; Regionalmeister Südhessen: Mirco Schleinitz (TuS Griesheim) 1:20:09; **Frauen, 30:** Nadine Kirsch (SG Arheilgen) 1:42:15; W 45: Ulrike Bickert (SG Arheilgen) 1:43:07; W55: Marianne Hasenzahl (TSV Wolfskehlen) 1:47:11.

10 km, Frauen: Tatjana Euler (TV Dieburg) 39:03; W35: Rabeah Puhlmann (Nauheim) 46:24; W40: Isabelle Czerny (SF Tria Rosdorf) 43:47; W45: Conny Thiele (SG Arheilgen) 44:23;

5 km, Männer, U14: Justus Hennig (TuS Griesheim) 23:11; U16: Magna Kraft (beide TuS Griesheim) 21:06; Hauptklasse: Marcel Schmidt (TV Trebur) 20:20; M40: Sven Hügel (Laufteam Leeheim) 18:40; M50: Dirk Bröll (SKV Mörfelden) 19:36; M55: Michael Waraus (Darmstadt) 18:34; **Frauen, U14:** Hanna Schmid (ASC Darmstadt) 23:43; U16: Alma Schrenk (beide ASC Darmstadt) 24:26; W35: Gina Walter-Bausch (BSG Merck) 21:03; W40: Nancy Liehr (Seeheim-Jugenheim) 27:27; W45: Monika Hansmann (TV Seeheim) 30:52; W50: Silke Driemeyer (SSG Bensheim) 21:00; W55: Claudia Gippert (TSV Höchst) 26:42.

1 km, Jungs, U8: Malte Christ (Riedstadt) 4:43; U10: Yanick Milker (TV Seeheim) 3:39; **Mädchen, U8:** Meike Wißmann (Pfungstadt) 4:34; U10: Fenja Mehr (LG BEC) 3:56..



QR-Code scannen und Videobeitrag zum Thema anschauen!